

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 9

Artikel: Metier à Maillons

Autor: E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

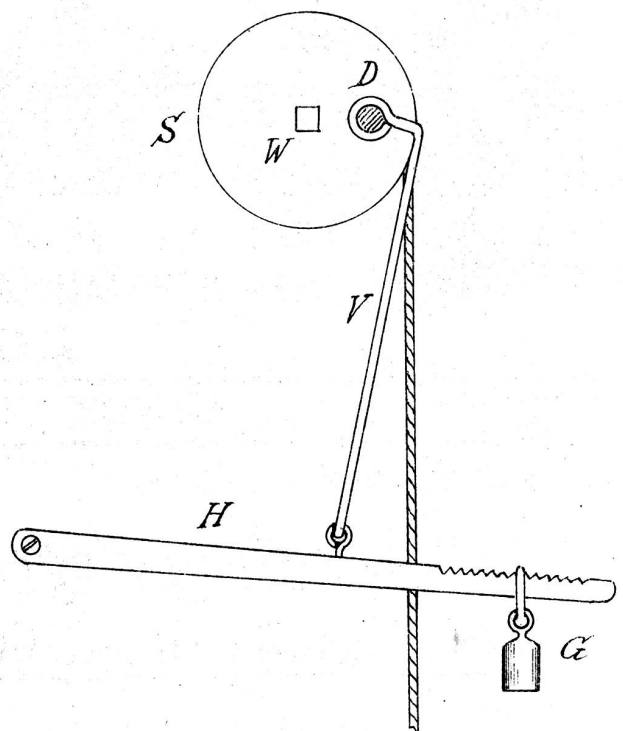
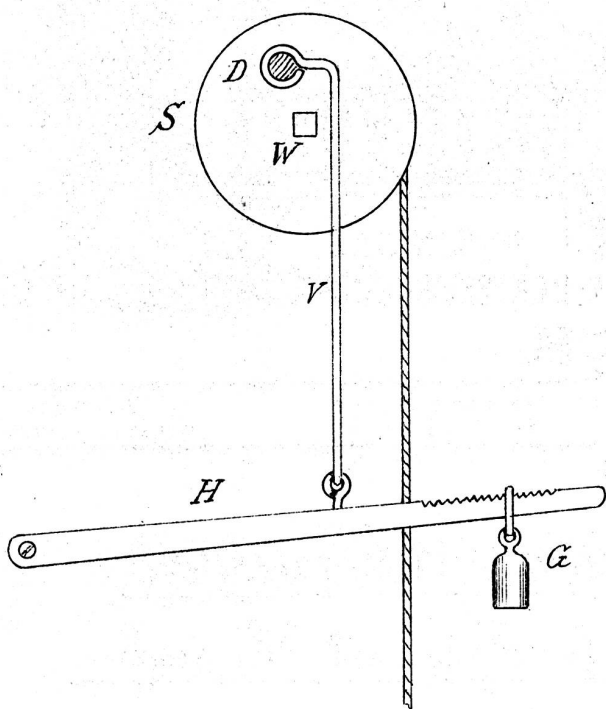
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



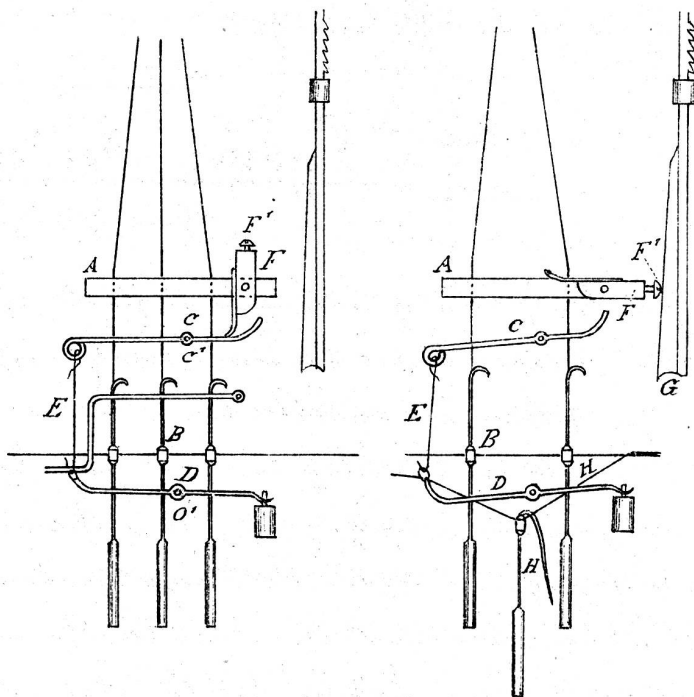
sind das Ganganzeiße nie solange wirken, als der Punkt D sich nicht über der Nulla befindet. Es sind daher in dem Momente, wo die Platinen auf dem Platinboden aufliegen, der Massenkasten selbständig frei einfallen können, und nicht durch das Ganganzeiße gesammelt sein.

A. Eder.

Métier à Mailles.

Zur Bulletin d. S. & d. S. wurde durch C. Dangeon eine Beschreibung veröffentlicht, welche M. Guiraud, chef d'ateliers, 9, rue des Gloriettes in Lyon komponierte, um das Anfallen des Nistels zu erleichtern, sobald ein Collet fertig oder eine Arcade steht. Günstig sollen sogenannte Nisteffekten (danses) oder Fächer aufsteht werden, welche durch halbgelbes Ringles oder Fliegel entstehen. Dies sind Mäningen, welche sehr oft vorkommen, besonders wenn der Querschnitt oder die Fliegel durch langen Gebrauch abgenutzt sind.

Mons. Guiraud soll zu diesem Zweck hinter dem Hammer unter dem Kett-
 faden einen kleinen Eisenstab, der ganzen Breite der Kettentheilung, anbringen,
 so daß alle Fäden auf denselben
 sinken können. Er stützt sich auf
 beiden Seiten auf einen kleinen
 Nippel, welcher mit einem kleinen
 Gewindestift in der Größe eines Jacquard-
 Gewindestifts versehen ist. - Rußt ein
 Hammerstempel oder bringt ein Collet,
 so zieht das Hammergewindestift den Kett-
 faden auf den kleinen Eisenstab, wor-
 durch der kleine Nippel, der nicht
 mehr gefallen wird, sich senkt. Die
 Bewegung des Hebels wirkt auf
 ein Seil der Hebeln C & D,
 welche die Lösung der Mägen F vor-



anlassen. Diese stellt zugleich das Hammerseil und die Lada, wodurch das
 Aufsteigen des Nippels bewerkstelligt wird. Meistens wird die Bewegung vermittelst
 des Apparats, der für Flügel, wie auch für Tringles verwendet werden kann.

Erklärung der Skizze:

- A. Hammer- oder Hammerstempel.
- B. maille
- C. kleiner Hebel mit der Achse O in Mitte des Faden.
- D. zweiter kleiner Hebel mit der Achse O' in Mitte des Faden.
- E. Seil, welche die beiden Hebeln C & D mit einander verbindet.
- F. Mägen, durch das Gewindestift des Hebels C gefallen.
- G. Lada, welche gegen die Feder F' der Mägen F stößt, sobald C, D & F
 sich senken.
- H. Kettfaden in einem gefallenen maille.
- J. Hebelstiel der Tringles.
- K. Tringles, welche sich auf den Hebel J stützen, wenn sie nicht richtig fallen,

letzten wird dann auf den Gebel D, welcher links C die Kühlung der
Menge veranlaßt.

L. Gewichte der Gebelmenge.

E. O.

Lyoner Seidensammeln

Skizze von B. R. in B.

Zur Hauptstellung des inßerst stark gefüllten, binnere lichteartige Leventin
Gewandgewebe dieses Sammel sind meistens 3 sehr verschiedene Kategorien, sogenan-
te „Grenadine“ bezeichnet. Die meisten, nicht selten verschiedene Arten, welche
den die gleiche Stellung sein das Gewandgewebe sind sind sehr auf den Stücken
dieses letzten hingewiesen. Dieser Umstand, sowie der weitere, daß vor und nach
dem Einlegen der den Poil zugehörigen, Riten die gleichen Gewandstücke zur
Abbildung gelangen, also dieselben Gewandstücke gegeben, aufz. gegeben werden
müssen, bedingt, daß sich der Sammelgewebe genau, je nach seiner Befestigung be-
tracht, weil andere Fälle die Riten nicht abgeändert werden. Von den 2, bzw.
3 Befestigung arbeitet der eine bzw. davon 2 Stück meistens zwei Befestigung, in denen
der andere nur einmal gefestigt.

Die ganzartige Oberfläch der Sammel, der sogenannten „poil“ wird bei den
auf dem Handwebstuhl angefertigten Artikeln bekanntlich dadurch erreicht, daß die
Poilkette nach geeigneter Abbildung im Gewandgewebe über einen, meist auf-
gehangenen Kasten oder „Riten“ gegeben wird, welcher letzter nachträglich genau ge-
schnitten werden und ab dann die Poilfäden in kleinen Lücken auf dem Gewand-
gewebe aufstecken lassen. Das Handwebstuhl dieses, mit einer kleinen Rinne
versehene Riten bildet die Hauptfunktion der Sammelgewebe, durch diese
führt die Befestigung des Gewebes, vor allem die Regelmäßigkeit seiner Fingerringe
Oberfläche wesentlich ab. Beim Weben glatter Sammel kommen gewöhnlich mit
2 Riten zur Herstellung, von denen abwechselnd, je nach 3 Befestigung, die den
Weben zunächst gelangene genau geschnitten sind, um von neuem eingeleitet
zu werden. Zur Zugängigkeit faconnierter Sammel gezogen wird nicht selten
eine große Anzahl, 30-50 solcher Riten bezeichnet, die ab dann nach einander